

BLICKPUNKT

Dezember 2019—Februar 2020

In Erwartung leben!



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Gemeindebezirk
Freudenstadt
Stuttgarter Straße 23

Gemeindebrief



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich kann's kaum erwarten!“ Wie können sich Kinder freuen. Voller Spannung und Vorfreude, auf ihren Geburtstag oder das schöne Weihnachtsfest.

Wir alle warten. An der Ampel, beim Arzt, an der Supermarktkasse. So häufig haben wir zu warten, bis wir dran sind, bis unser Warten ein Ende hat. Bei all diesem Warten können wir leicht die Geduld verlieren oder gar resignieren.

Manche warten darauf, dass sie wieder gesund werden. Andere sehnsüchtig auf einen Anruf. Manche warten auf eine bessere Arbeitsstelle. Andere auf die Zeit, endlich mehr Zeit zu haben.

Im Advent leben wir in Erwartung, auf eine Ankunft. So wie Eltern vor der Geburt ihres Kindes in Erwartung sind und leben, voller Spannung und Vorfreude.

Wir erwarten die Ankunft eines ganz besonderen Kindes. Es ist damals in der gewohnten Weise auf die Welt gekommen. Und doch ist es bei diesem Kind anders. Der Sohn Gottes ist durch besondere Umstände in diese Welt hinein geboren. Die Menschen damals haben ihn erwartet, den Retter und Heiland.

Und dann ist es soweit: Christ, der Retter ist da! Der Heiland ist für euch geboren! Was für eine Botschaft, was für eine Freude!

Nun hat das Warten ein Ende, keine Spur von Ungeduld oder Resignation. Ganz im Gegenteil. Freut euch, freut euch, Groß und Klein! Deshalb tut es gut, an Weihnachten zu hören: An dieser Stelle müsst ihr nicht mehr warten. Denn euch *ist* der Heiland geboren. Gott selbst *ist* in unsere Welt gekommen. Er ist Mensch geworden, um in unserer Welt ein doppeltes Zeichen zu setzen.

Das erste Zeichen Gottes lautet: Haltet durch mit eurem menschlichen Warten. Denn mein Reich, das ich in Jesus auf dieser Welt aufgerichtet habe, werde ich zu einem siegreichen Ende bringen. Und mit diesem Sieg wird auch all euer Warten ein endgültiges Ende haben.

Und das zweite Zeichen Gottes: Wartet nicht einfach nur, sondern verändert jetzt schon etwas. Denn ihr könnt schon jetzt etwas dafür tun, dass diese Welt anders wird. Denn ich habe euch in Christus gezeigt, dass ihr mit Liebe die Welt verändern könnt.

Lasst uns deshalb erwarten, dass diese Zeichen Gottes in uns und um uns herum erfahrbar werden.

Ihr / euer Pastor Michael Mäule

Monatsspruch Februar 2020:

„Ihr seid um einen Preis erkaufte. Werdet nicht Sklaven von Menschen!“

1. Kor. 7, 23

Mir gefallen sie einfach, Wortspiele, wie dieses zum Beispiel: „Dunkel war's, der Mond schien helle...“ oder auch: „Erst schließen wir die Augen, dann sehen wir weiter“. Um eine Art Wortspiel scheint es sich wohl ebenfalls zu handeln, wenn Paulus in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth in Kapitel 7 schreibt: „Der im Herrn berufene Sklave ist ein Freigelassener des Herrn; in gleicher Weise der Freie, wenn er berufen wurde, ein Sklave Christi.“ Klingt das nicht ziemlich zynisch, lieber Paulus? Weiter: **„Ihr seid um einen Preis erkaufte. Werdet nicht Sklaven von Menschen!“** Diese beiden kurzen Sätze als Monatsspruch für Februar 2020 klingen erst recht widersprüchlich, denn wie sollten gekaufte Menschen, also Sklaven, einfach frei werden können?! Und nun die abschließende Krönung: „Worin jeder berufen worden ist, Brüder, darin soll er vor Gott bleiben.“ Oha!

Kleiner Exkurs zurück ins 1. Jahrhundert: Paulus, der unermüdliche Reisemissionar, hat in den fünfziger Jahren eineinhalb Jahre lang seine Gemeinde-Neugründung in Korinth intensiv begleitet, bevor es weiterging auf seine 3. Missionsreise mit Gemeindegründung in Ephesus. Von dort aus schrieb er seinen 16 (!) Kapitel langen 1. Korintherbrief. Er war inzwischen über Spannungen in Korinth, sogar Spaltungstendenzen informiert worden. Der Brief sollte also brennende Konflikte in der Multikulti-Gemeinde dieser großen griechischen Handels- und Hafenstadt lös(ch)en helfen. Unterschiedliche Gruppen aus Judenchristen und Heidenchristen, aus wohlhabenden Leuten und vielen aus unteren sozialen Schichten taten sich nicht gerade leicht miteinander. Dazu die vielen offenen Fragen zur christlichen Lebensgestaltung in heidnischem Umfeld: zu Rechtsstreitigkeiten, zur Eheethik, zur Praxis des Herrenmahls, zu Mitarbeitern und deren Fähigkeiten... Es fehlte wahrlich nicht an Zündstoff.

Doch zurück zu unserem besonderen Fall in 1. Kor. 7, 23: In der Korinther Gemeinde dachte man verständlicherweise, dass dieses unerhört Neue des Evangeliums, „das neue Leben in Christus“, doch alle bisherigen Verhältnisse umstürzen müsste. Dass jeder Unterschied doch jetzt verschwinden müsste und Sklaverei sofort aufhören! Doch Paulus ermuntert die unterschiedlichen Gläubigen in Korinth, ob Freie oder Sklaven, gar nicht dazu, Standesunterschiede eigenmächtig und gewaltsam zu beenden. Im Gegenteil: er empfiehlt, alles beim Alten zu belassen. Wieso das? Das eigentlich Neue, das Gott schenkt, sei so gründlich anders, dass alle Äußerlichkeiten dagegen bedeutungslos würden! Der eigentliche Umbruch bestehe in dem neuen Leben, das Gottes Willen tun kann und will durch seinen Geist, nämlich in der Liebe zu leben. Und genau das solle für alle deutlich werden, innerhalb und außerhalb der Gemeinde.

Zum Nachdenken

Monatsspruch Februar

Damit sind wir bei der Grundsatzfrage, was denn „Freiheit“ eigentlich ist. Sie besteht laut Paulus in einem kompletten Eigentumswechsel in ein neues Abhängigkeitsverhältnis hinein:

„Jetzt gehört ihr ganz Gott und nicht mehr euch selbst.“ (1. Kor. 6, 19)

Dies ist ein riesengroßes Geschenk und hat wie alles seinen Preis. Den hat Jesus mit seinem Leben und Sterben teuer und bar bezahlt! Weil also mit Jesus das große Schenken Gottes angebrochen ist, gilt – im Bilde gesprochen, dass unser Leben einem Gefäß gleicht – dann nicht mehr „Ich habe nichts zu verschenken, denn mir schenkt auch niemand was!“, sondern „Ich habe was zu verschenken, denn einer schenkt mir alles.“ Unabhängig von Umständen und Menschen ein erfülltes und überfließendes Leben zu führen – das ist es!

Erfahrungsgemäß haben wir Heutigen auch nach der offiziellen Abschaffung der Sklaverei mit genügend übrig gebliebenen „Sklavenhaltern“ zu tun, wie Schuld- und Ich-Verhaftung, Anerkennungs- und Habsucht, materiellen und menschlichen Abhängigkeiten und wie sie alle heißen. Nicht nur für die Korinther in ihrem ganz anderen gesellschaftlichen und gemeindlichen Umfeld war es, auch für uns bleibt es herausfordernd, als Befreite tagtäglich in dieser geschenkten Freiheit zu leben. Salopp gesagt: „Frei zu werden ist nicht schwer, frei zu bleiben dagegen sehr.“

Was für den Einzelnen gilt, gilt ebenso für Kirche als Ganzes: Jesus weist seine Nachfolger in den Dienst ein und stellt ihnen doch gleichzeitig vor Augen, was sie Gott wert sind – Ermäßigung ausgeschlossen! Deshalb kann sich Kirche auch nicht vor der Aufgabe drücken, ihrem Leben eine Struktur und Gestalt zu geben, die eben dieser Botschaft entspricht. Sie hat die Freiheit der Kinder Gottes zu bezeugen, statt in die falsche Knechtschaft einer „Dienstleistungskirche“ hineinzuführen, die sich häufig anbiedert und oft versucht, ihre Nützlichkeit nachzuweisen. Die evangelische Theologieprofessorin Gisela Kittel fragt in diesem Sinne zu Recht, ob Gemeindeleiter die Manager eines Gemeindebetriebs sind, Freizeitgestalter oder Moderatoren, die möglichst viele Gemeindeaktivitäten unter einem Dach halten. „Oder sind sie Diener des Wortes Gottes, deren eigentliche Aufgabe darin besteht, auf dieses Wort zu hören und es heutigen Menschen in Treue auszurichten?“

Nochmal in Kürze: Freiheit nach der Bibel wird immer als Gesamtpaket als Freiheit von etwas und Freiheit für etwas verstanden. Oder neutestamentlich gesagt: Wahre Freiheit gibt es nur in der Gebundenheit an Christus! Das ist weit mehr als ein Wortspiel...

Sabine Filzmaier

Gemeindefreizeit vom 18. bis 20. Oktober in Schramberg-Sulgen

Ich war auch dabei!

Zur Gemeindefreizeit angemeldet habe ich mich ja schon im Sommer. Dann wurde es Herbst, und ich fragte mich immer öfter, ob ich das schaffen könnte, so ein intensives Wochenende mit Jung und Alt im Verhältnis 50 zu 50! Es fühlte sich dann an wie „Heraustreten aus ängstlichem Zögern in den Sturm des Geschehens“ (ein Ausdruck von Dietrich Bonhoeffer). Nun, wer seit langem still und recht zurückgezogen hinter fast klösterlichen Mauern lebt wie ich, für den sind zwei Tage intensive Gemeinschaft schon herausfordernd... So habe ich's gewagt und war dabei!

Hätte ich sonst beim Spieleabend „Kniffel“ von Jonas und Joshua gelernt? Oder zusammen mit Bettina auf dem Königsfelder Planetenweg, dass der Saturn in meinem Lebensalter erst zweimal die Sonne umkreist hat? Und hätte ich sonst von unseren beeindruckenden Teenies erfahren,



was es für sie jeweils bedeutet, sich als Teil eines größeren Ganzen zu sehen wie die kleine Welle am Ufer des Ozeans? Überhaupt: hätte ich sonst in mehreren thematischen Gesprächsrunden so klar erfahren, dass Jesus den Berufsfischer Petrus mit genau den Worten und Taten angesprochen hat, die er verstehen und nachempfinden konnte? Alltägliche Netze und Fische haben Petrus zu seiner tieferen Berufung gebracht. Es bleibt spannend, wo das noch bei mir, bei jedem von uns hinführt, weil Jesus auch heute noch sagt: Komm, folge mir nach, ich führe dich zu deiner ganz eigenen Bestimmung in den größeren und kleineren Entscheidungen des ganz normalen Lebens – und all die andern auch, die das wollen. Denn genau das macht Gott Ehre!

Sabine Filzmaier

Neukonstituierung der Bezirkskonferenz

In der Sitzung am 5. November 2019 wurde die Bezirkskonferenz (BK) für die nächsten vier Jahre neu zusammengestellt, also „neu konstituiert“. Die Weichenstellungen für die veränderte Struktur wurden dabei bereits in den BK-Sitzungen im Frühjahr 2019 getroffen.

Die Bezirkskonferenz Freudenstadt setzt sich nach der Konstituierung wie folgt zusammen:

Leitender Pastor:	Michael Mäule
Pastor im Sonderdienst:	Jürgen Zipf
Pastoren im Ruhestand:	Adolf Erhard Werner Hoffmann Herbert Mast
Konferenz-Laiendelegierte:	Daniela Kodweiß Ulrich Giesekus
Kassenführerin:	Ingrid Schneider
Schriftführerin:	Christiane Mohr
Laienprediger/in:	Eva-Maria Hengel Carmen Huber Frank Müller
Bezirksleitung, gewählt:	Frank Buchter Sabine Filzmaier Jens Giesekus Philippe Mohr Ulrike Palfner
Jugendliches Mitglied	Andreas Kodweiß



Nicht auf dem Bild: Adolf Erhard, Andreas Kodweiß, Frank Müller, Jürgen Zipf

Als weitere Mitglieder der BK kommen noch die Vorsitzenden der beiden folgenden Ausschüsse hinzu: Ausschuss für Finanzen sowie Ausschuss für Kircheneigentum und Hausverwaltung („Bauausschuss“).

Die BK ist und bleibt das oberste Entscheidungs- und Aufsichtsgremium unseres Bezirks. Sie wird geleitet vom Superintendenten des Reutlinger Distrikts Tobias Beißwenger und kommt in der Regel ein- bis zweimal im Jahr zusammen.

Diese neue Struktur wird für das Jahrviert von 2019 bis 2023 gelten, gestaltet und mit Leben gefüllt werden.

Wir werden die Gemeinden über den Stand der weiteren Entwicklungen informieren und auf dem Laufenden halten. Wir bitten um wertschätzende Begleitung dieses fortdauernden Prozesses und um Fürbitte für den weiteren Weg.

Durch die veränderte Zusammensetzung der Bezirkskonferenz wurden einige Mitglieder aus der BK mit herzlichem Dank verabschiedet.

Pastor Michael Mäule bedankte sich bei allen für die gute, konstruktive, wertschätzende Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren.

Er brachte seine Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck, dass sich die seitherigen Mitglieder der BK mit auf den Prozess eingelassen haben, der dann zur großen Veränderung der neuen Struktur geführt hat. Dieser Weg wurde immer wieder in guter Weise kritisch begleitet und mit Wohlwollen unterstützt, wie es dann auch in der Abstimmung in der BK im April 2019 zum Ausdruck gekommen ist.



V.l.n.r.: Hans Kugler, Ulrich Kern, Matthias Ringeis, Carmen Huber, Andreas Schwarz, Birgit Frey, Arnd Wurster, Joachim Kodweiß. Nicht auf dem Bild: Ralf Dücker, Eva Finkbeiner, Richard Mönch.

Anmerkung: Carmen Huber, Verabschiedung als Konferenz-Laiendelegierte, bleibt in der BK als Laienpredigerin.

So verabschieden wir die BK-Mitglieder mit einem großen herzlichen Dank und dem Wunsch, dass sie sich an der einen oder anderen Stelle weiter mit einbringen. Verbunden mit dem persönlichen Segenswunsch erhielten die ausscheidenden BK-Mitglieder von Pastor Michael Mäule ein formschönes „Lichtkreuz“ als Geschenk.

Kreativität und Teamgeist vereint in der EmK-LEGO®-Stadt

In der Friedenskirche war die EmK-LEGO®-Stadt zu Gast. In mehreren Baustunden haben 35 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren beeindruckende bunte Meisterwerke geschaffen, die zusammen eine knapp 8 Meter lange Stadt ergaben. Eröffnet wurde das Projekt am Freitagnachmittag mit einem gemeinsamen Anfang und einer kurzen Einweisung. In einer Kombination aus Bauphasen, biblischen Geschichten, Pausen und Musik gestaltete sich so ein produktiver und erlebnisreicher erster Tag, der mit



einem gemeinsamen Abschluss beendet wurde. Der Samstag begann mit der dritten von insgesamt sechs Bauphasen, bei denen die Kinder in freien Projekten ihre Kreativität zum Ausdruck bringen konnten. Für Abwechslung sorgten außerdem kleine Kuchenpausen, ein leckeres Mittagessen und eine Spielpause. Die Kinder waren mit Eifer dabei, und ganz häufig haben die Kinderaugen gestrahlt. Den Abschluss bildete ein Familiengottesdienst am Sonntag, bei dem die EmK-LEGO®-Stadt mit anschließender Stadtbesichtigung eingeweiht wurde. Die Kinder konnten dann voller Stolz ihren Eltern die entstandenen Gebäude zeigen. Beim anschließenden Spielen mit der EmK-LEGO®-Stadt und beim Staunen über die tollen Bauwerke konnten alle beim „Kirchenkaffee“ miteinander ins Gespräch kommen.

Daniel Gründler

Wir wollen in der nächsten Zeit folgende Gebetsanliegen vor Gott bringen:

- Wir danken Gott, für die erlebnisreichen EmK-LEGO®-Stadt-Tage, für die gute Stimmung, dass alles so gut geklappt hat und sich so viele mit eingebracht haben. Wir hoffen, dass dieses Erlebnis sowie auch die Geschichten und Lieder mit den Kindern mitgehen und sie spüren, dass Gott immer bei ihnen ist.
- Wir wollen unsere KU-Gruppe weiterhin im Gebet begleiten. Wir sind dankbar, dass die Exkursion so gut gelaufen ist. Wir wollen darum bitten, dass sich unsere Jugendliche in der Gemeinschaft wohlfühlen und gerne zusammenkommen, um über Gott und den Glauben zu sprechen. Wir wollen für die Pastoren beten, dass Sie den Jugendlichen mit Begeisterung und Leidenschaft vom Glauben erzählen können.
- Wir danken, dass wir drei Menschen als Glieder unserer Kirche aufnehmen und sie ihren Glauben vor Gott und der Gemeinde bekennen konnten. Was für eine Freude! Wir wünschen ihnen, dass sie ihren Platz bei uns finden, sich ausprobieren können und immer wieder frohmachende Begegnungen und Erlebnisse in unserer Gemeinde oder auch mit Einzelnen von uns machen. Wir alle sind Gemeinde – Gott hat uns zusammengestellt.
- Wir wollen die besonderen Gottesdienste im Advent – Sonntagsschul-Weihnachtsfeier am 3. Advent und „weihnachtlich-musikalischer Gottesdienst“ am 4. Advent – im Gebet bedenken. Dass alle Vorbereitungen dafür gelingen und diese Sonntage die Weihnachtsfreude und das unglaubliche Geschehen, dass Gott zu uns Menschen kommt, für jeden erlebbar und begreifbar machen.
- Wir wollen für alle Mitarbeiter in unseren Gemeinden beten, dass sie immer wieder die notwendige Liebe und Motivation erhalten, um „im Weinberg Jesu zu arbeiten“. Wir danken für alle Ideen, alles Vorbereiten, Mithelfen und Unterstützen. Wir bitten Gott für die neue konstituierte BK und die Bezirksleitung, dass Gottes Segen und Weisheit sie begleite.
- Wir bitten Gott für alle, die die bevorstehenden Feiertage alleine verbringen oder in Sorge und Nöten sind. Wir können für andere ein Licht in dieser dunkleren Jahreszeit sein. Gott möge uns Menschen zeigen, die unsere Hilfe brauchen, einen Besuch, ein freundliches Wort oder einfach nur ein Lächeln.
- Wir bitten Gott für all unsere älteren Geschwister, die nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können, dass wir sie nicht aus den Augen verlieren. Sie gehören zu uns. Wir denken an alle, die vor großen Entscheidungen oder Herausforderungen stehen, dass sie den notwendigen Mut und die Zuversicht erhalten, die nächsten Schritte zu gehen.

**HERZLICHE EINLADUNG
ZUR
SONNTAGSSCHUL-WEIHNACHTSFEIER!**



**Die Sonntagsschule hat sich dieses Jahr etwas ganz Besonderes überlegt!
Wir laden ganz herzlich dazu ein, am**

15.12.2019 um 10 Uhr

**in die Friedenskirche Freudenstadt zu kommen und die Weihnachtsgeschichte
einmal auf eine andere Art und Weise zu erleben.**

**Wir freuen uns sehr auf euch!
Eure Sonntagsschule Freudenstadt**

Herzliche Einladung zum "Weihnachtlich-musikalischen-Gottesdienst" am 4. Advent um 10 h in der Friedenskirche.

Der Posaunenchor und Good News möchten mit bekannten und weniger bekannten Melodien der Weihnachtsfreude Ausdruck verleihen. Gemeinsam wollen wir bekannte Weihnachtslieder singen und der freudigen Botschaft der Weihnacht lauschen. Gott kommt zu uns - welch ein Grund zur Freude. Im Anschluss sind alle eingeladen, noch ein wenig zu verweilen. Lassen Sie sich überraschen.





Weihnachtsaktion 2019

Hilfe für Afrika

Menschen mit der Diagnose HIV/Aids zur Seite stehen und ihnen ein würdiges Leben ermöglichen. Ab 10 Euro sind Sie dabei.

Spenden Sie Gesundheit!

GESUND bleiben

Spendenkonto EmK-Weltmission

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Verwendungszweck: G7310 – Straße und PLZ angeben
Geschenkkurkunde anfordern!

Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de



Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission
www.emkweltmission.de

Veranstaltungen auf dem Bezirk Freudenstadt über die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel



Sonntag, 15.12.2019, 3. Advent

10.00 h Freudenstadt: Sonntagsschul-Weihnachtsfeier als Familiengottesdienst

Sonntag, 22.12.2019, 4. Advent

10.00 h Freudenstadt: Weihnachtlich-musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor und Good News

Dienstag, 24.12.2019, Heilig Abend:

16.00 h Freudenstadt: Christvesper als Familiengottesdienst (M. Mäule)
16.00 h Herzogsweiler: Christvesper (W. Hoffmann)

Mittwoch, 25.12.2019, Weihnachten:

10.00 h Freudenstadt: Bezirks-Weihnachtsgottesdienst (M. Mäule)

Sonntag, 29.12.2019:

10.00 h Freudenstadt: **Kein Gottesdienst**
10.00 h Herzogsweiler: Abendmahls-Gottesdienst zum Jahresabschluss (M. Mäule)

Dienstag, 31.12.2019, Silvester:

17.00 h Freudenstadt: Abendmahls-Gottesdienst zum Jahresabschluss (M. Mäule)

Mittwoch, 1.1.2020, Neujahr:

11.00 h Freudenstadt: Bezirks-Gottesdienst zum Neuen Jahr (M. Mäule)



Erlebnisraum Gemeinde

Vesperkirche

Am Freitag, 29.11.2019 hat zum dritten und letzten Mal die "Vesperkirche light" stattgefunden, nach dem Motto: "Etwas Warmes, wenn's kalt wird".

Diese Aktion wurde als Erweiterung der Vesperkirche in diesem Jahr gestartet. Jeden letzten Freitag von September bis November haben wir zum kostenfreien Essen in den Ringhof eingeladen, was auch sehr gut angenommen worden ist.

In der Zeit vom **21.1.2020 bis 31.1.2020** findet dann wieder die große Ökumenische Vesperkirche in den Gemeinderäumen der Taborkirche statt.

Es werden wieder viele fleißige Helfer/innen und Bäcker/innen gesucht. Die Helferlisten wurden bereits gut gefüllt. Die Lücken werden dann am adventlichen Ehrenamtsabend am 2.12.19 um 19 Uhr im Gemeindehaus der Taborkirche geschlossen. Die Helfer kommen an ihrem Einsatztag um 10.30 Uhr zusammen. Dann gibt es einen gemeinsamen Beginn mit Einweisung, Fragen, Organisatorischem usw. Jeden Tag wird auch ein Kuchenbuffet angeboten, das von den verschiedenen Kirchen gespendet wird. Unsere Gemeinde ist am Samstag, 25.01.2020 an der Reihe. An jedem Tag der Vesperkirche werden 20 Kuchen benötigt, die begeistert Absatz finden.



Ökumenische Vesperkirche
FREUDENSTADT

An einigen Tagen der Vesperkirche gibt es auch wieder verschiedene kulturelle Beiträge, Friseurangebote oder ärztliche Erstberatungen. Zudem wird es wieder jeden Tag einen Impuls von Vertretern der verschiedenen Kirchen gegeben. So ist für Leib und Seele gesorgt.

Am 17.02.2020 sind alle Mitarbeitenden zum Dankeabend in die Taborkirche eingeladen. Im Anschluss gibt es einen Raumwechsel, und die Mitarbeitenden genießen im Subiaco-Kino einen Film. Wer schon einmal in irgendeiner Form bei der Vesperkirche dabei war, weiß, wie gut diese Aktion bei allen ankommt, und alle Beteiligten gehen selbst bereichert wieder in den Alltag zurück.

Vielen Dank für alle Mithilfe, Unterstützung und Gebete.

Christel Frey

Bitte um Unterstützung der Bläser- und Posaunenchorarbeit

Die Bläserarbeit ist eine wichtige Stütze der musikalischen Arbeit in unseren Gemeinden. Im Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands (bcpd), in dem die Posaunenchöre von EmK, EFG und FeG zusammengeschlossen sind, gibt es einen Förderkreis zur Unterstützung dieser Arbeit. Sein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen, die ein Instrument erlernen.

Der Förderkreis des Bundes Christlicher Posaunenchöre in Deutschland (bcpd) hat es sich zum Ziel gesetzt, die Zukunft unserer Posaunenchöre zu fördern und Angehörige aller Altersklassen und sozialen Schichten in die Bläserarbeit zu integrieren.

Das geschieht insbesondere...

- durch Förderung der Jugendarbeit, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, im kirchlichen Umfeld ein Instrument zu erlernen.
- durch Förderung von Bläserinnen und Bläsern, die zur Teilnahme an Bläsertagen oder Freizeiten auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Unser nächstes großes Projekt ist das Bundesposaunenfest 2021 in Tübingen, bei dem viele hundert Bläser aus ganz Deutschland zusammenkommen werden, um mit ihren Instrumenten Gott zu loben. Um jungen Menschen, die noch kein eigenes Einkommen haben, die Teilnahme zu bezahlbaren Konditionen zu ermöglichen, möchte der Förderkreis mit seinen Mitteln einen finanziellen Zuschuss leisten. Mit Ihrer Mitgliedschaft (50 € jährlich) oder einer einmaligen Spende unterstützen Sie junge Menschen, die kirchliche Jugendarbeit und das anerkannte Kulturgut Posaunenchor.

Ihre Vorteile sind regelmäßige Informationen über die Aktivitäten und Veranstaltungen im Posaunenchorbereich und die kostenlose Zusendung des Posaunenchormagazins.

Weitere Informationen und Kontakt:

Erwin Keppler
Raiffeisenstr. 14, 75394 Oberreichenbach
Tel.: 07051-6121
E-Mail: foerderkreis@bcpd.de
DE27 3506 0190 1624 7400 13

Allianz-Gebetswoche vom 12. bis 19. Januar 2020

Freudenstadt:

- Sonntag, 12.1.** 18.00h – Ort: Apis, Kleinrheinstraße
Thema: ...zu den Wurzeln des Lebens – Jeremia 17,7-8
- Montag, 13.1.** 19.30h – Ort: EmK, Stuttgarter Str. 23
Thema: ...in der Ewigkeit verankert – Hebräer 6,18-20
- Dienstag, 14.1.** 19.30h – Ort: Gemeindehaus Ringhof
Thema: ...an den Schleifstein der Gemeinde – Galater 2,11-16
- Mittwoch, 15.1.** 19.30h – Ort: Volksmission, Wallstraße
Thema: ...in das Kraftfeld des Heiligen Geistes – Apg. 4,24-31
- Donnerstag, 16.1.** 19.30h – Ort: Agape-Gemeinde, Ringstraße
Thema: ...in die erschütterte Welt – Johannes 17,14-19
- Freitag, 17.1.** 19.30h – Ort: CVJM-Jugendhaus, Ringstraße
Thema: ...in das Miteinander der Generationen – 2. Timotheus 1,5-6
- Sonntag, 19.1.** 10.00h – Ort: Theater im Kurhaus, Freudenstadt
Gemeinsamer Abschluss-Gottesdienst der Gebetswoche
Thema: ...in das Haus des Herrn – Johannes 14,2-3
Predigt: Dr. Steffen Schumacher

Pfalzgrafenweiler: (Themen siehe oben)

- Sonntag, 12.1.** 10.00h – Ort: Festhalle Pfalzgrafenweiler
Gemeinsamer Eröffnungs-Gottesdienst der Gebetswoche mit anschl. Mittagessen,
Predigt: Jürgen Werth (Schriftsteller, Liedermacher, Referent)
- Montag, 13.1.** 19.30h – Ort: Evang. Gemeindehaus, PW
- Dienstag, 14.1.** 19.30h – Ort: Evang. Gemeindehaus, PW
- Mittwoch, 15.1.** 19.30h – Ort: Liebenzeller Gemeinschaftsverband, PW
- Donnerstag, 16.1.** 19.30h – Ort: Christuskirche EmK, Herzogsweiler
- Freitag, 17.1.** 19.30h – Ort: Missionsgemeinde „Arche“, PW

Herzliche Einladung! Evangelische Allianz

www

**was war ...
was ist ...**

Allianz-Gebetswoche

Allianzgebetswoche 2020

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. In Deinem Ort.



Die Evangelische Allianz
in Deutschland

WO

GEHÖRE
ICH
HIN?



Lass Dich
von Gott neu
ausrichten.

Paar-Impuls-Abend am 8. Februar 2020

Wir laden herzlich ein zur „Zeit zu zweit“ am **Samstag 8. Februar 2020 um 18 Uhr in der Christuskirche in Herzogsweiler**, veranstaltet von der Evangelischen Allianz Herzogsweiler.

Möchten Sie zu zweit einmal ausgehen, Zeit miteinander verbringen, gute Impulse für ihre Ehe erhalten, ein leckeres Abendessen genießen... dann ist dieser Abend genau das Richtige für Sie. Die Impulse kommen vom Ehepaar Stöhr vom Wörmersberger Anker, die Informationen und die Anmeldungen sind bei Martin und Friedlinde Huber zu erhalten unter Email: huberfm@web.de – Herzliche Einladung!

Finanzbericht am 16. Februar 2020

Im Bezirksgottesdienst am 16. Februar in Freudenstadt werden wir über die Finanzsituation unseres Bezirks berichten. Dabei werden wir vor allem über die Ergebnisse und den Abschluss vom Jahr 2019 informieren, einzelne Einnahmen- und Ausgabenbereiche genauer beleuchten und die geplante Entwicklung für das Jahr 2020 beschreiben.

Es ist uns als Verantwortliche im Bereich Finanzen ein wichtiges Anliegen, dass wir alle in unserer Solidargemeinschaft unseren persönlichen Beitrag leisten, den notwendigen finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Das Thema „Geld und Finanzen“ darf kein Randthema sein und bleiben, sondern es gehört zu unserer christlichen Existenz.

Wir danken von Herzen: Für alle Gebete, für alles Mittragen, für konstruktive Kritik, für jede Idee und auch für die Spenden und finanziellen Beiträge. Danke!



Zum Vormerken:

MitarbeiterInnen-Danke-Fest **29.02.2020, 17:00h**

Regions-Tag am 8. März 2020

Nach der guten Erfahrung im Jahr 2019 wird es im nächsten Jahr wieder einen Regionstag der Region Nordschwarzwald geben. Wir als Bezirk Freudenstadt werden wieder die Gastgeber sein.

Termin: Sonntag 8. März 2020 in der Friedenskirche in Freudenstadt.



Wir werden gemeinsam Gottesdienst feiern, beim Essen ins Gespräch kommen und viel Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch haben. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Unter Strom“ und wird von den beiden Pastoren Damian Carruthers und Matthias Walter geplant und unter Beteiligung der Bezirke umgesetzt. Der Tag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst, danach wird es ein Mittagessen geben als Abschluss des regionalen Treffens.

Wir laden schon jetzt ganz herzlich ein, mit den Geschwistern der Bezirke Altensteig, Baiersbronn und Besenfeld, Dornhan und Nagold diesen Tag gemeinsam zu erleben. Herzlich willkommen am 8. März in Freudenstadt! Genaue Infos folgen rechtzeitig.

Impressum

Gemeinden:

Freudenstadt

Stuttgarter Straße 23

Gottesdienst: 10.00 Uhr

Herzogsweiler

Sonnenbergstraße 48

Gottesdienst: 10.00 Uhr



Bezirk Freudenstadt
Pastorat: Stuttgarter Straße 23

bei Fragen:

Pastor

Michael Mäule

Tel. 07441-2147

michael.maeule@emk.de

... zu unseren Veranstaltungen
sind Sie herzlich eingeladen!

Bei Fragen wenden Sie sich
bitte an die Hauptamtlichen
oder ehrenamtlichen
Gemeindevertreter.

So finden Sie uns im Internet

www.emk.de/freudenstadt

www.emk.de/herzogsweiler

Für die Gemeinden

Ulrich Gieseke

Tel. 07441-951934

Daniela Kodweiß

Tel. 07441-85937

Bankverbindungen des Bezirks

Postbank Stuttgart

IBAN DE41 6001 0070 0053 6467 05
BIC PBNKDEFF

Kreissparkasse Freudenstadt

IBAN DE16 6425 1060 0000 0140 34,
SWIFT –BIC SOLADESIFDS

Redaktion: S. Filzmaier, Chr. Mohr, M. Mäule,
Layout: Stephen Winney
Fotos: EmK Freudenstadt;

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 01.03.2020
Nächste Redaktionssitzung: 10.01.2020
Redaktionsschluss: 09.02.2020
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Schulanfangs-Gottesdienst



Herbst-Potpourri 28.09.19

